

Evangelischer Gemeindebrief



Leutkirch im Allgäu
Nr. 03 118. Jahrgang März 2021

Wort zum Geleit

Ein kleines Mädchen hört zu Hause immer wieder, es gäbe Gott nicht. Es bleibt trotzdem neugierig, möchte die Geschichten von Gott aus dem „großen Buch“ hören. Dass dies Märchen seien, kann sich das Kind nicht recht vorstellen. Irgendwie klingen sie anders. Aber die Kleine muss sich zufrieden geben mit der Aussage, es gäbe Gott nicht. Dann eines Tages kommt sie aus der Schule – mit ihrer Hand am Hals und mit neuem Wissen. Jubelnd berichtet sie dem Vater: „Stell dir vor, Gott gibt's doch! Guck mal, ich kann fühlen, wie er in mir herumläuft.“ Die Kleine hat etwas entdeckt. Ihr Horizont wurde spürbar erweitert. Innerlich ist etwas geschehen, Neues hat sich durch jemand anderen geformt. Und dieses Neue kann sie fühlen. Das ist eine Erfahrung, die weiter reicht als ihr bisheriges Wissen. Grund ihres Jubels. Ähnlich muss es den Jüngern gehen. In Lukas 19 lesen wir vom Einzug Jesu in Jerusalem: Die Menschenmenge breitet ihre Mäntel aus. Jubel wird laut. Jesu Anhänger loben Gott für die großen Wunder, die sie gesehen haben. Diese Erfahrung haben sie gemacht. Sie ist nun in ihnen lebendig, hat ihren Horizont erweitert.

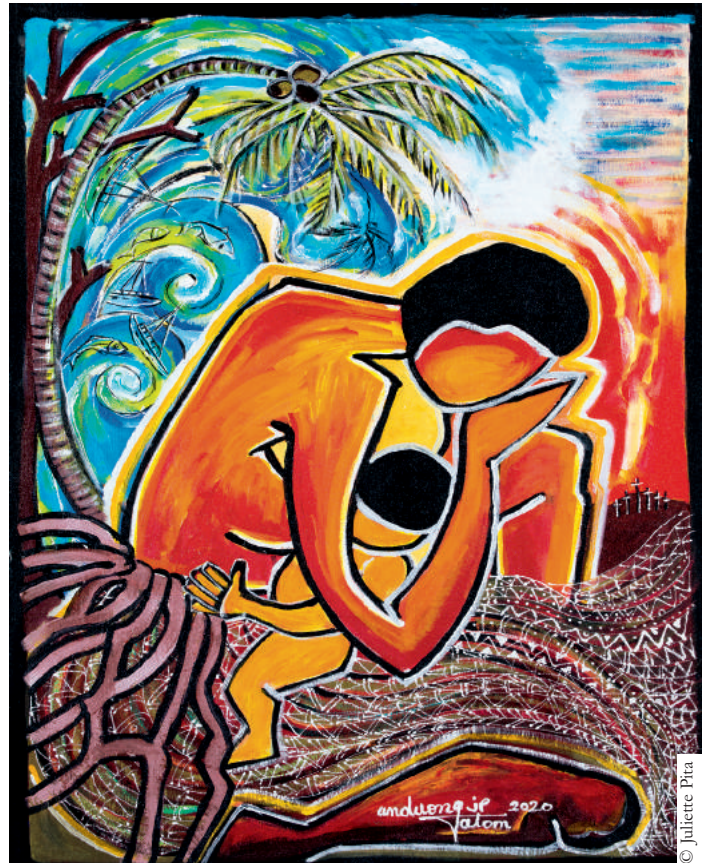
Einige der Pharisäer stören sich daran. Und so dauert es nicht lange, bis sie Jesus auffordern: „Meister, rufe deine Jünger zur Vernunft!“ (Lk 19.39, Neues Leben Bibel). Jesu Antwort kommt prompt. Sie ist der Monatsspruch für März: „Würden sie schweigen, dann würden die Steine schreien.“ (Lk 19.40, NLB) Das ist ähnlich der eingangs geschilderten Episode: Da mögen die Stimmen mancher Zeitgenossen heute, mancher Pharisäer damals noch so bedrohlich und eindringlich sein – eine wesentliche Horizontzerweiterung lässt sich nicht dauerhaft zum Schweigen bringen. Darauf verweist der Monatsspruch. Wenn Jesu Anhänger nicht reden von dem, was ihnen wichtig geworden ist durch spürbare Erfahrung, was Gott ihnen offenbart hat, dann reden eben die Steine davon. Ein seltsames, zugleich schönes Bild: Sprechende Steine gegen das Verschweigen. Gott verschafft sich Gehör in dieser Welt durch uns und in uns. Vielleicht lohnt es in diesen Tagen der Passionszeit, Gott aufzuspüren im eigenen Leben – mutig darüber nachzudenken, wie viel Kraft es kostet, Wesentliches zum Schweigen zu bringen.

Ihre Pfarrerin Tanja Götz

Monatsspruch

Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.

Lk 19,40



Das Plakat zum Weltgebetstag erinnert an den Wirbelsturm Pam, der 2015 große Teile der Insel Vanuatu zerstörte.

Worauf bauen wir?

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus dem pazifischen Inselstaat Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum **Weltgebetstag 2021** ermutigen. „Worauf bauen wir?“ ist das diesjährige Motto, das sich auf Jesu Wort vom Haus, das auf Sand oder Fels gebaut ist, bezieht (Matthäus 7, 24-27). Nur das Haus, das auf festem Grund steht, werden Stürme nicht einreißen. Für die Frauen aus Vanuatu gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir

Gottes Wort hören und auch danach handeln, wird Gottes Reich Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text“.

In Leutkirch feiern wir den **ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag am Freitag, 5. März, 19 Uhr**, in der Dreifaltigkeitskirche unter den geltenden Hygienevorschriften. Das Zusammensein im Anschluss entfällt. Weitere Infos zum Weltgebetstag und zu TV-Übertragungen auf **Seite 3**.

„Um die Zukunft der Kirche ist mir nicht bange“

Als neues Mitglied gehört auch Dr. Katrin Hünensen-Frech, HNO-Ärztin in der Reha-Klinik in Bad Grönenbach, seit Dezember 2019 unserem Kirchengemeinderat an. Aber neu ist sie in unserer Kirchengemeinde beileibe nicht. Rund 15 Jahre lang war sie aktiv in unserer Kinderkirche tätig.

Unser Porträt

Das hat der verheirateten Mutter von drei Kindern auch immer Spaß gemacht, wobei die ökumenischen Kinderbibeltage mit zu ihren Herzensanliegen zählten. Doch als die Söhne dem Kinderkirchalter entwachsen waren – sie sind inzwischen 25, 23 und 16 Jahre alt – fühlte sie auch für sich die Zeit für neue Aufgaben in der Kirchengemeinde gekommen, und so ließ sie sich gerne in den Kirchengemeinderat wählen.

Der Einstand im Gremium in Corona-Zeiten war für alle neuen Mitglieder nicht einfach. Strenge Hygiene- und Abstandsregeln erschweren noch immer Austausch und Zusammenwachsen. Trotzdem arbeitet der Kirchengemeinde im gewohnten Rhythmus, wenn auch oft in der ungeordneten Form einer Video-Konferenz. Katrin Hünensen-Frech ist Mitglied in den Ausschüssen für Diakonie, Ökumene und Feste. Mittlerweile habe sie einen Einblick in die Vielfalt der Aufgaben ge-



Dr. Katrin Hünensen-Frech ist Mitglied des Kirchengemeinderats. Foto: bawa

wonnen, deren Fülle ihr zuvor nicht bewusst gewesen sei, erklärt sie. Dabei sei alles wichtig – vom kleinsten Detail bis zum großen Wurf. Von der Anschaffung eines Paravents für den Kindergarten bis zur zukünftigen Ausgestaltung des Pfarrplans sei der Kirchengemeinderat gefragt, und das schätze sie durchaus.

Seit 1995 lebt Katrin Hünensen-Frech in Leutkirch. Sie schätzt ihre neue Heimat mit der reizvollen Landschaft sehr und erkundet sie mit Begeisterung auf Wanderungen. Außerdem werkelt sie gerne im

Garten, in dem auch vier Hühner gackern. Sie ist Mitglied in unserem Chor, und wenn dann noch freie Zeit übrig ist, wird gelesen, gestrickt oder gestickt.

Aufgewachsen ist die Kirchengemeinderätin in Leipzig, wo sie die Probleme eines Christenlebens in einer nicht christlichen Umgebung schon sehr früh erleben musste. In der damaligen DDR brauchte es Mut und Gottvertrauen, um zum christlichen Glauben zu stehen. Dies bewiesen ihre Eltern, die ihre Tochter in einem christlichen Kindergarten betreuen ließen und zur Christenlehre schickten. Im Schulleben gab es deshalb immer wieder Sticheleien und Anfeindungen durch die Lehrer. Die Zulassung zur Abiturklasse gelang für die damalige Klassenbeste nur durch das unerschrockene Insistieren ihrer Eltern. Danach war der Weg frei für das Studium.

Das Aufwachsen in einem sozialistischen Land, dieser Kampf um Religionsfreiheit und schließlich auch das Erlebnis des Zusammenbruchs eines angstbesetzten Staates haben ihren Glauben und die Zuversicht in Bezug auf die Kirche geprägt und gestärkt. „Wir haben eine frohe Botschaft, die wir verkünden können. Deshalb ist es mir um die Kirche auch nicht bange. Auch wenn unsere Gemeinden in Zukunft kleiner werden, habe ich das tiefe Bewusstsein, dass es Kirche immer geben wird.“ Aber es braucht Menschen, die sich für sie einbringen. Katrin Hünensen-Frech ist einer davon. (bawa)

Fasten fürs Klima – auch in Leutkirch

In der diesjährigen Fastenzeit laden die Evangelischen Landeskirchen und die Katholischen Bistümer und Diözesen gemeinsam zu einem Klimafasten ein. Es ist ein Angebot, in den sieben Wochen vor Ostern ein klimafreundliches Handeln im Alltag auszuprobieren. Es gibt jeweils einen Wochenschwerpunkt mit Ideen und Impulsen zum jeweiligen Thema. Wasser, Ernährung, Heizen und Unterwegs sein gehören beispielsweise zu den Themen der Fastenaktion. Nähere Informationen und viele interessante Beiträge sind auf der Internetseite www.klimafasten.de zu finden.

Von Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leutkirch, der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde, dem Kinder- und Familienzentrum St. Vincenz, der Fridays for Future Bewegung

Leutkirch und dem Leutkircher Jugendhaus wurde die Aktion „Leutkirch fastet fürs Klima“ vom 24. Februar bis 4. April 2021 ins Leben gerufen. Die Klimafastenaktion wurde dabei auf Leutkircher Verhältnisse zugeschnitten.

Und so geht's:

Wer sich anmeldet auf der Seite klimafasten@leutkirch.de, bekommt jede Woche einen von sechs Impulsen zugesandt. Dazu gibt es jeweils eine Videobotschaft von Leutkircher Jugendlichen und Erwachsenen und eine kreative Übung oder Aufgabe dazu, die man in der entsprechenden Woche erfüllen kann. Zum Klimafasten sind alle Generationen eingeladen. Die Impulse können sowohl mit der Schulklasse als auch mit der Familie, dem Freundeskreis oder von jedem persönlich umgesetzt werden. (Ger)

LEUTKIRCH FASTET FÜR'S KLIMA
vom 24. Februar bis 04. April 2021

Schickt eure Anmeldung an klimafasten@leutkirch.de

**6 WOCHEN
6 IMPULSE
FÜR EINE BESSERE
KLIMAGERECHTIGKEIT**

Für Schulklassen, Familien, Gruppen, Einzelpersonen

So viel, du brauchst...

Eine kirchliche Initiative: www.klimafaster.de

Wir unterstützen das Klimafasten in Leutkirch:

Namen und Nachrichten

Kurz berichtet

Der Gemeindedienst wird gebeten, am Dienstag, 23. März, ab 17 Uhr, die Gemeindebriefe für April im Pfarrhaus, Poststr. 16 abzuholen.

Unsere Gemeindereise in den Spessart musste im letzten Sommer wegen der Pandemie leider abgesagt werden. Wie es in diesem Sommer aussieht, wagt noch niemand vorherzusagen. Trotzdem haben wir einen Termin ins Auge gefasst: Von Sonntag, 19. September, bis Samstag, 24. September 2021, wären wir – wie 2020 geplant – Gast im Hotel Spechtshaardt in Rothenbuch. Wer Lust hat mitzureisen, sollte sich diesen Termin schon mal vormerken. (bawa)

Weltgebetstag und der Klimawandel

Ein Schwerpunkt des Gottesdienstes zum Weltgebetstag am Freitag, 5. März, 19 Uhr, Dreifaltigkeitskirche, ist der Klimawandel. Der Inselstaat Vanuatu im pazifischen Ozean ist extrem davon betroffen, obwohl er keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, auch die Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte 2015 der Zyklon Pam einen

Gottesdienste

Sonntag, 28. Februar:

10 Uhr, Dreifaltigkeitskirche,
Gottesdienst (Stolz)

Freitag, 5. März:

19 Uhr, Weltgebetstag, Dfk.

Sonntag, 7. März:

10 Uhr, Dreifaltigkeitskirche,
Gottesdienst (Götz)

Sonntag, 14. März:

10 Uhr, Dreifaltigkeitskirche,
Gottesdienst (Gerlach/Rose)

Sonntag, 21. März:

10 Uhr, Dreifaltigkeitskirche,
Gottesdienst (Götz)

Sonntag, 28. März:

10 Uhr, Dreifaltigkeitskirche,
Gottesdienst (Gerlach / Rose)

Großteil der Inseln. Welche konkreten Schritte sind notwendig, um dem Klimawandel entgegen zu treten, aber auch, um gesellschaftlich festgefahrene Strukturen zu verändern? Das fragen die Frauen aus Vanuatu.

Wer den Weltgebetstag zuhause mitfeiern möchte, kann einen Gottesdienst zur selben Zeit in Bibel TV oder online unter www.weltgebetstag.de mitverfolgen. Die Liturgiehefte dazu liegen in der Dreifaltigkeitskirche oder in St. Martin aus. Wer nicht selbst kommen kann, dem wird ein Heft vorbeigebracht. Dazu bitte bei Pfarrerin Ulrike Rose (07561/2650) oder bei Brigitte Uptmoor (07561/6475) anrufen. (ros)

Gemeindeservice

Pfarramt Süd, Poststr. 16:

Volker Gerlach/Ulrike Rose, Tel. 2650

Email: pfarramt.leutkirch-sued@elkw.de

Pfarramt Nord, In der Bleiche 19:

Tanja Götz, Tel: 98 58 871

Email: pfarramt.leutkirch-nord@elkw.de

KGR-Vorsitz: Barbara Waldvogel, 4766

Kirchenpflege: Brigitte Keil-Visintini,
Tel. 9151298

Email: kirchenpflege.leutkirch@elkw.de

Kreissparkasse Leutkirch

IBAN DE34 6505 0110 0017 4009 78

BIC: SOLADES1RVB oder

Volksbank Allgäu Oberschwaben

IBAN DE34 6509 1040 0022 305 009

BIC: GENODES1LEU

Sozialberatung: Sonja Seel, Beratung nach Terminabsprache immer dienstags

Nachrufe

Die evangelische Kirchengemeinde trauert um ihr Gemeindeglied **Hans Meyer**. Gut in Erinnerung ist er als Tubabläser, nicht nur in der Stadtkapelle, sondern auch in unserem ehemaligen Posaunenchor. Er gehörte zusammen mit seinem Schwager Artur Dörner zu den ersten Blasmusikern, als Ende der 1950er-Jahre der Chor aus der Taufe gehoben wurde. Um Geld für die notwendigen Instrumente zu beschaffen, sammelten damals Mitglieder der Christlichen Pfadfinderschaft ein Jahr lang Papier, Lumpen und Eisen. Meyer blieb aktives Mitglied bis zur Auflösung des Posaunenchores Ende 2003. Noch im letzten Jahr konnte er im August mit seiner Frau Magda im kleinen Kreis die Goldene Hochzeit feiern. Jetzt ist er nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 79 Jahren gestorben



Sein Stammpfad neben dem Taufstein ist nun leer: **Gerhard Löffler**, der treue Kirchgänger und unermüdete Helfer in der Gemeinde, ist im Alter von 93 Jahren gestorben. Seine in der heimischen Werkstatt entstandenen kleinen Holzfiguren – vom Engel über den Osterhasen bis zur Kirchenmaus – haben über Jahrzehnte Jung und Alt erfreut und nebenbei auch so manchen Euro in der Kirchenkasse klingeln lassen. Auch beim Seniorenkreis engagierte er sich als hilfsbereiter Taxichauffeur, kompetenter Referent und einfallreicher Mitorganisator des beliebten Sommerausflugs: Immer konnte Ilse Schöttle als frühere Leiterin des Seniorenkreises auf ihn zählen. Bleibt zu ergänzen: Nicht nur sie. Die Gemeinde wird ihn sehr vermissen. (bawa)



im Pfarrhaus, Poststr. 16. Termine können vereinbart werden unter Tel 07522/707500 oder 01512 2767587

Email: s.seel@diakonie-oab.de

Spendenkonto „Familie in Not“

Kreissparkasse Leutkirch

IBAN DE10 6505 0110 0017 4173 18

BIC: SOLADES1RVB

Gemeindebüro: Poststr. 16, Leutkirch:

Öffnungszeiten: Di. und Do., 14 - 17 Uhr,

Mi. 9 - 11 Uhr. Tel. 72280, Fax: 72285

Email: gemeindebuero.leutkirch@elkw.de

Nachbarschaftshilfe

Claudia Roth-Neubauer,

Tel. 0152 265 841 86

Email: roth-neubauer@web.de

Mesnerin: Susanne Jess: 0152 56223932

Hausmeister: Alfons Arnold:

0151 5600 7961 oder 07561 9884608

Vom Nächsten zum Nächsten



In unserer Dreifaltigkeitskirche tut sich was. Weil die Orgel überholt werden muss, trafen sich Vertreter des Kirchengemeinderats mit Orgelexperten in der Kirche, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Von links: Organist Herbert Jess, der Geschäftsführer der Orgelbaufirma Mühleisen, Karl-Martin Haap, Kirchengemeinderätin Petra Reininghaus, der Orgelsachverständige der Landeskirche, Jürgen Berron, Kirchengemeinderat Rudi Patzelt und Kirchenpflegerin Brigitte Keil-Visintini. Auch wenn Start und Umfang der Maßnahmen vom Kirchengemeinderat noch nicht beschlossen wurden, so steht doch schon einiges fest: Freiwillige Helfer sind bei den Arbeiten sehr willkommen, denn dadurch kann die Gemeinde einiges an Geld einsparen. Außerdem muss das Instrument in Zukunft bei allen handwerklichen Arbeiten in der Kirche geschützt werden. Und es braucht auch über der Orgel auf dem Speicher eine Abdeckung, damit sie bei plötzlich auftretenden Schäden am Dach gesichert ist.

Foto: bawa

Ein Schatzkästchen

„Schreiben Sie eine Geschichte auf, die für Ihr Leben sehr wichtig war“. Dieser Aufruf des Evangelischen Bildungswerks Oberschwaben (EBO) war im „Evangelischen Gemeindeblatt für Württemberg“ und in der „Schwäbischen Zeitung“ im Frühjahr 2020 erschienen, als alles unter dem ersten strengen Lockdown stöhnte. Und er stieß auf große Resonanz. Viele Menschen aus Oberschwaben und darüber hinaus sandten ihre Manuskripte an das Bildungswerk. Entstanden ist daraus das Buch „Schatzkästchen – Erlebtes und Erinnertes – Gesammelt in Coronazeiten“. Es liegt jetzt gedruckt vor und lädt zu einer Reise ein von der Gegenwart bis zurück in Kriegszeiten.

42 Beiträge finden sich zwischen den Buchdeckeln, und jeder ist ein Unikat. Dabei darf durchaus geschmunzelt werden, wie etwa bei den Geschichten vom mütterlichen Ritt auf dem Hausschwein, von der Kuh auf dem Garagendach oder von dem „Rahm-Schnätter“. Berührend sind die Erinnerungen an die Rettung vor Bombenhagel, Unfällen und Unwetter, und nachdenklich stimmen die Schicksale von Heimatvertriebenen nach dem Krieg. Sprachlos macht die Geschichte von der traumatisierten Linkshänderin, die man mit Gewalt zum Schreiben mit der rechten Hand zwang. Bestürzend ist aber vor allem die Schilderung des Elends und der Tötung von Kranken und Behinderten während der NS-Diktatur – und schließlich des verschämten Verschweigens dieser Verbrechen in den Jahren danach. (bawa)

Kinderkirche

Bis wir wieder Kindergottesdienst feiern können, gibt es auf unserer Homepage www.leutkirch-evangelisch.de unter dem Titel „Sonntags um 11“ wöchentlich neue Angebote für Kinder in unserer Gemeinde. Mal liest Pfarrerin Ulrike Rose eine Geschichte vor, mal gibt es et-



was zum Basteln, mal zum Anschauen, mal zum Spielen. Viel Spaß. Außerdem findet man dort die neue **Benjamin-Kinderseite**.

Zudem empfehlen wir folgende Seiten: www.kirchemitkindern-digital.de und www.hallo-benjamin.de sowie www.kirche-entdecken.de. Auch dort gibt es viele Tipps und Ideen.

„Schatzkästchen – Erlebtes und Erinnertes – Gesammelt in Coronazeiten“. 68 Seiten. 6 Euro. Erhältlich am Empfang im Haus der Ev. Kirche, Weinbergstr. 10, 88214 Ravensburg, Mo. bis Do. von 9 bis 16 Uhr. Fr. bis 12 Uhr. Bei Bedarf Zusendung gegen 2,50 Euro Versandgebühr. Kontakt: Tel. 0751 952230. E-Mail: info@ebo-oab.de



MINA & Freunde



Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
Redaktion: Barbara Waldvogel (verantw.)
E-Mail: gemeindebuero.leutkirch@elkw.de
www.leutkirch-evangelisch.de
Druck: agenturthieme, Leutkirch